

5000 bunte Drachen am Himmel | Strandbummel mit Bernsteinfund

Ein Zaun aus 60 Walknochen | Mit dem Austernkönig auf Tour



## Insel|Trip

# Rømø und Fanø

Cornelia Lohs

Mit Ausflügen  
aufs Festland



### EXTRATIPPS

**Residieren in einer klassischen Strandvilla:**

Apartments in der liebevoll renovierten Villa Quisisana auf Fanø | 77

**Leckere Rømø-Krabben zum Mittagessen?**

Am besten bei Otto & Ani's Fisk in Havneby auf Rømø | 50

**Kunsth Handwerk und Accessoires:**

der Kunstladen auf Fanø bietet eine riesige Auswahl | 80

**Der Wind als Antrieb:**

mit dem Kitebuggy über den Sønderstrand auf Rømø rasen | 59

**Das gigantische Skelett eines Pottwals bestaunen:**

in der Scheune des Kommandørgården auf Rømø | 39

**Zur einzigen Gezeiteninsel Dänemarks:**

mit dem Traktorbus durchs Wattenmeer nach Mandø | 107

**So lebten die Fischer im 19. Jahrhundert:**

ein Besuch im Hannes Hus in Sønderho auf Fanø | 73

**Die Flora und Fauna des Wattenmeers erkunden:**

im Naturcenter Tønninggård auf Rømø | 36

**Seehunde hautnah erleben:**

im Fischerei- und Seefahrtsmuseum Esbjerg finden täglich Robbenfütterungen statt | 92

**Einen Nachtwächter auf seinen Runden begleiten:**

in Ribe erfährt man dabei Geschichten aus vergangenen Zeiten S. 102

☐ *Bunte Drachen flattern am Himmel des schier endlosen Strands von Rømø | 36*

➔ *Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 53, 82*

# Zwei ungleiche Schwestern

Rømø und Fanø – zwei ungleiche Schwestern. Was die eine nicht hat, hat die andere. Einiges jedoch haben sie gemeinsam: das Watt, endlos weite Sandstrände, Dünen, Heidewälder und natürlich ihren eigenen Charme.

Rømø ist die größere der beiden und dank des Rømø-Damms, der sie mit dem Festland verbindet, die einzige Wattenmeerinsel an der Nordseeküste, die jederzeit mit dem Auto erreichbar ist. Nur etwa 600 Einwohner zählt das 129 Quadratkilometer große Eiland. Nur zum Vergleich: Auf dem benachbarten, deutlich kleineren Sylt leben etwa 18.000 Menschen. Wer auf Rømø Einsamkeit sucht, findet sie garantiert – ob am Strand oder in der üppigen Heide Landschaft in der Inselmitte. Auch in der Hochsaison. Klassische Ortschaften mit einem geschlossenen Kern sucht man hier vergebens, dafür gibt es Strand, so weit das Auge reicht. Zum Glück kann man diesen mit dem Auto befahren, denn sonst wäre es ein ganz schön langer Fußmarsch über den Sand zum Wasser. Aber Vorsicht! Je weiter man sich bei Ebbe mit dem Auto dem Wasser nähert, desto weicher ist der Sand – und in Nullkommanichts steckt man fest.

Im Gegensatz zu Rømø besitzt das nur 55 km<sup>2</sup> große Fanø mit dem Hauptort Nordby und der belebten Einkaufsstraße Hovedgaden ein fast urbanes Flair. Hier hat man beides: städtische Infrastruktur mit Cafés, Restaurants und Shoppingmöglichkeiten und gleichzeitig reichlich Natur in Form von Strand und Heide Landschaft. Der Strand ist so lang und weit, dass hier garantiert jeder sein privates, ruhiges Plätzchen im Sand, in den Dünen oder im Wasser findet.

Wenn ich auf Fanø oder Rømø auf einer hohen Düne stehe und meinen Blick über den Sandstrand schweifen lasse, welcher sich am Horizont in der Brandung der See verliert, bin ich immer wieder fasziniert von dieser endlos scheinenden Weite.

## Die Autorin

Journalistin und Dänemark-Fan **Cornelia Lohs** hat im September 2014 in Tønder ihren amerikanischen Lebensgefährten geheiratet und während des Aufenthaltes dort die beiden Inseln Rømø und Fanø kennengelernt. Seitdem war sie immer wieder auf den Inseln, die sie inzwischen in- und auswendig kennt. Die Heidelberger Journalistin verfasst Reisebücher und schreibt in den Bereichen Reise und Lifestyle für diverse Medien. Im REISE KNOW-HOW Verlag ist bisher ihr „InselTrip Bornholm“ erschienen.



# Meine



001rf-cl

## 4 Høstbjerg, Rømø [ci]

Eine der höchsten Erhebungen Rømøs in der Tvismark Plantage bietet einen Traumblick über endlose Heideflächen in leuchtenden Farben, windschiefe Kiefern, den Rømø-Damm und das weite Juvre Sand im Norden. Steht man allein auf 19 Metern Höhe, meint man, die Stille ringsum fast hören zu können (s. S. 38).



002rf-cl

## 5 Kommandørgården, Rømø [ch]

In dem reetgedeckten Haus lebten im 18. Jh. Kommandeure, die von Rømø aus zum Walfang nach Grönland aufbrachen. Wie Menschen damals auf der Insel lebten, wird anhand von Schautafeln deutlich. Schreitet man durch die Räume, hat man das Gefühl, eine Zeitmaschine zu betreten. In der Scheune ist zudem das gigantische Skelett eines auf der Insel gestrandeten Pottwals ausgestellt (s. S. 39).



005rf-cl

## Im Watt

Krebse schleichen an mir vorbei, Wattwürmer produzieren Häuflein, die wie Spaghettis aussehen, Herzmuscheln und Turmschnecken ragen aus dem feuchten Boden und hin und wieder finde ich eine Auster. Über mir kreischen Seevögel, für die das Watt einen reich gedeckten Tisch bereithält (s. S. 60 und S. 81).



006rf-cl

## Das Hattesgaard Cafe auf Rømø

Ich sitze im wohl gemütlichsten Café der Insel, trinke Kaffee mit Haselnussaroma und bin umgeben von Antiquitäten, kunterbuntem Trödel und einem Hauch Nostalgie. Das Café logiert in einem der ältesten Höfe Rømøs, auf dem über Generationen hinweg Walfangkapitäne wohnten. Von der Terrasse aus habe ich einen fantastischen Blick über das Wattenmeer (s. S. 50).

# Lieblingsorte

## 17 Fanø Bad [B4]

Hier begann 1892 die Blütezeit der dänischen Kurhotels, von der noch einige Villen zwischen den Dünen zeugen. Der mehrere Hundert Meter breite und zwölf Kilometer lange Sandstrand scheint erst am Horizont zu enden. Nach einer stürmischen Nacht kann man am Strand auf Beutefang gehen: Mit etwas Glück wurde reichlich Bernstein angeschwemmt (s. S. 69).



003rf-cl

## 19 Sønderho, Fanø [D8]

Mit seinen reetgedeckten Fachwerkhäusern aus dem 18. Jh. und der malerischen Dünenlandschaft zählt der Ort an der Südspitze Fanøs zu den schönsten in Dänemark. Im 19. Jh. zog es wegen des einzigartigen Lichts und der verlockenden Motive viele Maler hierher, deren Werke im örtlichen Kunstmuseum 22 ausgestellt sind (s. S. 71).



004rf-cl

## Der Radweg nach Sønderho

15 km sind es von Fanø Bad 17 bis zum Kunstmuseum 22 in Sønderho. Und das mit einem alten, klapprigen Dreigangrad aus dem Ferienhaus! Anfangs bin ich skeptisch, aber auf dem Radweg mit nur minimalen Steigungen zwischen Wäldern und Heide radelt es sich leicht und schnell. Herrlich, diese endlose Weite und die salzige Luft, die vom Meer herüberweht! Ich könnte ewig weiterradeln (s. S. 87).



007rf-cl

## Auf Seehundsafari

Ich stehe an Deck des Ausflugsboots Martha und blicke auf die Seehundbänke nördlich von Fanø. Seehunde tummeln sich auf den Sandbänken und räkeln sich in der Sonne. Ab und zu wirft einer von ihnen einen neugierigen Blick zu uns herüber (S. 95).



090rf-cl

# Inhalt

- 1 Zwei ungleiche Schwestern
- 1 Die Autorin
- 2 Meine Lieblingsorte
- 8 Benutzungshinweise

## 9 Urlaubsziel Rømø und Fanø

- 12 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 13 *Deutsch-Dänischer Krieg*
- 14 *Dänemark unter deutscher Besatzung*
- 16 Feste und Folklore
- 16 *Die Ersteigerung Fanøs*
- 18 *Die Fanniker und ihre Tracht*
- 19 Rømø und Fanø kulinarisch
- 20 *Kulinarische Spezialitäten*
- 22 Was wo kaufen?
- 22 Natur erleben
- 29 *Pazifische Auster – die Exotin im Wattenmeer*
- 31 Wetter und Reisezeit

## 33 Rømø

- 34 Rømø im Überblick
- 34 *Inselsteckbrief Rømø*

### 35 Rømø entdecken

#### 35 Nørreland

- 36 ❶ Lakolk Strand ★★★ [bi]
- 36 ❷ Naturcenter Tønnisgård ★★★ [ci]
- 37 *Der Pastor und das Nordseebad Lakolk*
- 38 ❸ Rømø Mini-Museum ★ [ci]
- 38 ❹ Høstbjerg ★★★ [ci]
- 39 ❺ Kommandørgården ★★★ [ch]
- 40 ❻ Toftum Skole ★★ [ch]
- 41 *Grönlandfahrt und Walfang*
- 42 ❼ Walknochenzaun ★★ [ch]

#### 43 Sønderland

- 43 ❽ Havneby ★★★ [cl]
- 44 ❾ Borrebjerg ★ [cl]
- 45 ❿ Sankt Clemens Kirche mit Kommandør-Steinen ★★★ [ck]
- 46 *Anders Mikkelsen List, Überlebender im Eismeer*
- 47 ❶ Sønderstrand ★★★ [bl]

- 48 **Infos und Reisetipps Rømø**  
 48 Unterkünfte  
 49 Essen und Trinken  
 51 Einkaufen  
 51 Rømø mit Kindern
- 53 **Wassersport und Outdooraktivitäten Rømø**  
 53 Baden  
 54 Wassersport  
 54 Radfahren  
 56 Wandern  
 58 Weitere Aktivitäten
- 61 **Fanø**
- 62 **Fanø im Überblick**  
 64 *Inselsteckbrief Fanø*
- 64 **Fanø entdecken**  
 64 **12** Nordby ★★★ [C3]  
 66 **13** Fanø Schifffahrts- und Trachtensammlung ★★★ [II]  
 67 *Fanø als Hochburg des Schiffbaus*  
 68 **14** Fanø Museum ★★ [II]  
 68 **15** Nordby Kirke ★★ [II]  
 68 **16** Kikkebjerg ★ [C3]  
 69 **17** Fanø Bad ★★★ [B4]  
 70 **18** Alte Vogelkoje Sønderho ★ [D6]  
 71 **19** Sønderho ★★★ [D8]  
 72 **20** Sønderho Kirke ★★ [D8]  
 72 **21** Feuerwehrmuseum ★ [E8]  
 72 **22** Fanø Kunstmuseum ★★★ [E8]  
 73 **23** Hannes Hus ★★★ [E8]  
 74 **24** Alte Rettungsstation ★ [D8]  
 74 **25** Seezeichen Æ Kåver ★ [D8]  
 75 **26** Windmühle ★★ [D7]
- 76 **Infos und Reisetipps Fanø**  
 76 Unterkünfte  
 78 Essen und Trinken  
 79 Einkaufen  
 81 Fanø mit Kindern

### Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen  
 ★★ besonders sehenswert  
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

### Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

### Kartenverzeichnis

- Karte I, Esbjerg:  
 vorderer Umschlag innen  
 Karte II, Nordby: S. 65  
 Karte III, Ribe: S. 100  
 Karte IV, Umgebung:  
 hinterer Umschlag innen

### Vorwahlen

- Dänemark: +45  
 ➤ Deutschland: +49  
 ➤ Österreich: +43  
 ➤ Schweiz: +41

Auf Rømø und Fanø gibt es **keine Ortsvorwahlen**, es muss lediglich die achtstellige Rufnummer gewählt werden (ohne 0 davor).

### Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/inseltrip/roemoe22](http://www.reise-know-how.de/inseltrip/roemoe22)

- 82 **Wassersport und Outdooraktivitäten Fanø**
- 82 Baden
- 82 Wassersport
- 83 Wandern
- 85 Weitere Aktivitäten
- 89 Ausflüge in die Umgebung**
- 90 **27** Esbjerg ★★★ [D2]
- 91 **28** Wasserturm ★★★ [I]
- 91 **29** Museumsfeuerschiff Horns Rev ★★ [I]
- 92 *König Christian IX., Europas Schwiegervater*
- 92 **30** Fischerei- und Seefahrtsmuseum ★★★ [C1]
- 93 **31** Monument „Der Mensch am Meer“ ★★★ [C1]
- 93 **32** Kunstmuseum und Musikhuset ★ [I]
- 94 **33** Esbjerg Museum ★★ [I]
- 94 **34** Hjerting ★★★ [IV]
- 94 **35** Ho Bucht und Langli ★★★ [A1]
- 96 *Von der Fischerei zum Zentrum der dänischen Energiebranche „Unter dem Sand“*
- 98 **36** Blåvands Huk ★ [IV]
- 98 **37** Blåvandshuk Fyr ★★★ [IV]
- 99 **38** Bunker-Maultiere ★★ [IV]
- 99 **39** Blåvand Zoo ★★ [IV]
- 99 **40** Tirpitz-Museum ★★ [IV]
- 100 **41** Ribe ★★★ [IV]
- 101 **42** Dom zu Ribe ★★ [III]
- 103 **43** Museet Ribes Vikinger ★★★ [III]
- 103 **44** Ribe Viking Center ★★★ [III]
- 104 *Jacob August Riis*
- 105 **45** Ribe Kunstmuseum ★★★ [III]
- 105 **46** Sct. Catharinæ Kirke und Kloster ★★ [IV]
- 106 **47** Wattenmeereszentrum ★ [IV]
- 107 **48** Mandø ★★ [IV]
- 108 **49** Skærbæk ★ [IV]
- 109 **50** Ballum ★★ [IV]
- 109 **51** Ballum Kirke ★★ [IV]
- 110 **52** Løgumkloster ★ [IV]
- 111 **53** Museum Holmen ★ [IV]
- 112 **54** Tønder ★★★ [IV]
- 113 **55** Museum Tønder ★★★ [IV]
- 114 **56** Drøshes Hus ★ [IV]
- 115 **57** Møgeltønder ★★★ [IV]
- 115 **58** Schloss Schackenborg ★★★ [IV]
- 116 **59** Møgeltønder Kirke ★ [IV]
- 117 Sylt
- 117 **60** List ★ [IV]
- 118 **61** Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt ★★★ [IV]
- 119 **62** LEGOLAND Billund ★★★ [IV]
- 121 Praktische Reisetipps**
- 122 An- und Rückreise
- 124 Autofahren
- 124 Barrierefreies Reisen
- 124 Diplomatische Vertretungen
- 124 Geldfragen
- 126 *Die Inseln preiswert*
- 126 Hunde

☐ Markant: Windmühle **26** von Sønderho (Abb.: 010rf-cl)



126	Informationsquellen
127	<i>Meine Literaturtipps</i>
128	Internet
128	Medizinische Versorgung
128	Notfälle
129	Öffnungszeiten
130	Post
130	Sprache
130	Telefonieren
130	Trinkwasser

<b>131</b>	<b>Anhang</b>
132	Kleine Sprachhilfe Dänisch
138	Register
142	Impressum
143	<i>Rømø und Fanø mit PC, Smartphone &amp; Co.</i>
143	Zeichenerklärung
144	Karte IV: Umgebung

## Benutzungshinweise

### Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im **Faltplan** oder **Detailplan** wiederfindet. Steht die Nummer im **Fließtext**, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das **Planquadrat** im **Faltplan** oder auf den **Detailplan** (römische Ziffer). Beispiele:

1 Lakolk Strand ★★★ [B5]

15 Nordby Kirke ★★★ [II]

Alle weiteren Points of Interest wie **Unterkünfte**, **Restaurants** oder **Cafés** sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter [www.reise-know-how.de/inselftrip/roemoe22](http://www.reise-know-how.de/inselftrip/roemoe22) lokalisiert werden (s. S. 143).  
Beispiel:

➤ Havneby Kro €€ <008>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den **Detailplänen** eingezeichnet:

■ Aroma €€ <047>

### Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

### Kinder-Tipps

✎ Das Symbol kennzeichnet Sehenswertes, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

### Preiskategorien

#### Restaurants

Die Preise gelten für ein Hauptgericht ohne Getränke.

€ bis 120 dkr (ca. 16 €)

€€ 120–200 dkr (ca. 16–27 €)

€€€ über 200 dkr (ca. 27 €)

#### Hotels

Die Preiskategorien beziehen sich auf die Hauptsaison von Juni bis August und gelten für ein Doppelzimmer pro Nacht bzw. für eine Ferienwohnung für zwei Personen pro Nacht.

€ unter 800 dkr (ca. 107 €)

€€ 800–1000 dkr (ca. 107–135 €)

€€€ über 1000 dkr (ca. 135 €)



**URLAUBSZIEL  
RØMØ UND  
FANØ**



Rømø ist die südlichste und Fanø die nördlichste **dänische Wattenmeerinsel**. Lediglich eine Autostunde und zwölf Fahrminuten auf dem Wasser trennen die beiden Inseln, die sich perfekt ergänzen: Was man auf der einen vermisst, findet man auf der anderen. Für **Strandaktivitäten** und **Wassersport** sind allerdings beide Eilande gleichermaßen prädestiniert. Und noch etwas haben sie gemeinsam: Auf beiden Inseln ticken die Uhren langsamer. Zumindest stellt sich dieses Gefühl ein, sobald man den **Rømø-Damm** mit dem Auto überquert hat oder die **Fähre ab Esbjerg**  verlässt (Details s. Anreise, S. 122).

**Rømø** liegt drei Kilometer nördlich von **Sylt** (s. S. 117) und gilt als deren dänische Schwesterinsel. Da Rømø

durch den bereits erwähnten **Rømø-Damm** mit dem Festland verbunden ist, wählen viele Sylt-Urlauber den Anreiseweg über Rømø und setzen von dort mit der Fähre nach Sylt über.

Rømø ist **überschaubar**: Richtige **Ortschaften** mit festem Ortskern oder echter Dorfstruktur gibt es auf dem Eiland nicht. Im Süden und Norden findet sich eine Handvoll „Orte“, dabei handelt es sich aber eher um **Häuseransammlungen**. Die Höfe und Gebäude stehen kreuz und quer verstreut über die knapp 17 Kilometer lange und nicht ganz sechs Kilometer breite Insel. Knapp 600 Menschen leben ganzjährig auf Rømø. Von der Nord- bis zur Südspitze ist es nur ein Katzensprung, vor allem, wenn man mit dem Auto unterwegs ist. In **weniger als einem Tag** hat man die gesamte Insel erkundet. Shoppingmeilen, Freizeitparks und Nachtleben, Jubel, Trubel, Heiterkeit sucht man hier vergebens. Dafür findet man Natur, so weit das Auge reicht: eine gigantische **Dünenlandschaft**, die größtenteils von Heide

 *Drachenfestival* (s. S. 17)  
am **Lakolk Strand** 

 *Vorseite: Beide Inseln bestechen mit einer weiten Dünenlandschaft*



bedeckt ist, die breitesten **Sandstrände** Europas, teilweise sogar mit dem Auto befahrbar, ferner **Kiefernwälder** und natürlich das **Watt**. Eine Insel zum **Entschleunigen**. Ein Paradies für Familien, Aktivurlauber und Naturliebhaber gleichermaßen.

Auch das kleinere **Fanø** bietet Heide, Dünen, Watt und einen 15 km langen Sandstrand, der bei Ebbe an der breitesten Stelle über einen Kilometer misst. Im **Hauptort Nordby** **12** mit seinen **malerischen Gassen** und den vielen kleinen Läden, Cafés, Restaurants, Kneipen und Kunsthandwerksbetrieben findet man fast schon **städtisches Flair** vor. **Sønderho** **19** im Süden der Insel wurde 2011 von den Dänen zum schönsten Dorf des Landes gewählt.

Beide Inseln sind maximal eine Autostunde entfernt von **Ausflugszielen** wie dem **LEGOLAND Billund** **62**, Dänemarks ältester Stadt **Ribe** **41** oder **Tønder** **54**, der schmucken Hauptstadt der Marsch, jenem Schwemmland, das nach der Eiszeit aus angespülten Sedimenten entstand.

☞ *Ein typisches reetgedecktes Haus auf Fanø*

#### KURZ & KNAPP

#### Das dänische Strohdach

Reetdächer gehören zu Dänemark wie die Kleine Meerjungfrau, LEGO-LAND, Ferienhäuser und der *Dannebrog* („Flagge der Dänen“), der vor fast jedem Haus weht. **Ferienhäuser mit Reetdach** findet man besonders in den **Dünen** von Rømø und Fanø. In der Regel wird **Schilfrohr** für das Dach verwendet.

Das **Fanø-Reetdach** unterscheidet sich von anderen dänischen Reetdächern insofern, als dass es 30–40 cm dicker ist und einen Dachüberstand aus Reet besitzt. Da Schilf eine geringe Rohdichte hat, sorgt Reet für eine **gute Wärmedämmung im Winter** und einen **idealen Wärmeschutz im Sommer**. Bei Regen wird das Dach vom Wasser ausgedehnt, bei trockenem Wetter zieht es sich wieder zusammen. Ein Fanø-Reetdach hält bis zu 30 Jahre und muss danach erneuert werden.

## Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Geologisch gesehen sind beide Inseln relativ jung. Erst während der letzten **Eiszeit** entwickelten sich die ursprünglichen Sandbänke zu Inseln mit Dünen und Marschland. Es gibt keine Spuren, dass in der Vorzeit Menschen auf einer der beiden Inseln gelebt haben.

Wann die **ersten Siedler** nach Rømø kamen, ist unklar. Schriftlich erwähnt wird die Insel erstmals in einer Urkunde aus dem Jahr 1190. Als bewohnte Insel und Krongut wird Rømø jedoch erst 1231 im **Erdbuch König Waldemars II.** genannt. Bis 1864 gehörte **Sønderland**, der Süden der Insel, zum Königreich Dänemark und **Nørrelandet**, der Norden, zum Herzogtum Schleswig.

Erste Zeichen von Siedlungen auf **Fanø** gehen auf das Jahr 1231 zurück. Damals wurde die Insel im **Erdbuch von König Waldemar II.** erstmals verzeichnet. Der König ließ Fanø mithilfe seiner Beamten vom Riber Ladegård verwalten. Die beiden Fischerorte Nordby **17** und Sønderho **19** wurden im 14. Jh. von Bürgern aus Ribe **41** gegründet. Wer auf Fanø ein Haus bauen wollte, brauchte eine Genehmigung in Form eines Grundstücksnutzungsvertrags vom Amtsverwalter in Ribe. Die Stadt im Südwesten Jütlands besaß auch das Recht für Handel und Schifffahrt auf Fanø. Die Insulaner konnten sich daher nur von Fischerei und Landwirtschaft ernähren. Die Blütezeit Fanøs gelang erst, als sich die Insel 1741 von der Krone loskaufen konnte und unabhängig wurde (s. Exkurs „Die Erstergeigerung Fanøs“, S. 16).

Jahrhundertlang waren das Meer und die **Seefahrt** der Mittelpunkt im Leben der Bewohner von **Rømø**. Es

war weder Abenteuerlust noch die Sehnsucht nach der Ferne, die die Männer von der Insel forttrieb, sondern vor allem die Notwendigkeit, ihre Familien zu ernähren. Die Böden der Wattenmeerinsel waren karg und warfen nur wenig Futter für Kühe und Schafe ab. In der Blütezeit des **Grönlandwalfangs** (s. S. 41) im 17./18. Jh. mussten sich junge Insulaner erstmals keine Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen – sie fuhren bereits mit elf oder zwölf Jahren zur See. Anders als bei ihren Groß- oder Urgroßvätern war es auch ein Hauch Abenteuerlust, der sie ins Eismeer um Grönland zog. Gebannt hatten sie den Erzählungen ihrer Väter und Onkel gelauscht, die von der Begegnung und dem Kampf mit den riesigen Meeressäugern, von gewaltigen Eisbergen und fremden Ländern berichteten. Sie konnten es kaum erwarten, dabei zu sein. Die **Frauen** dagegen verließen die Insel nur selten. Während die Männer monatelang auf See waren, waren sie diejenigen, die Äcker, Gärten und Wiesen bestellten, Tiere schlachteten und im Herbst die meist dürrtige Ernte einholten. Im Spätherbst, bevor die großen Stürme einsetzten, warteten sie ungeduldig auf die Rückkehr ihrer Ehemänner und Söhne. Manche warteten vergebens, wie im **Unglücksjahr 1777**, das zahlreiche Frauen zu Witwen machte.

Bis in die 1920er-Jahre gab es auf **Rømø** so gut wie **keine Bäume**. Erst in jener Zeit wurden die **drei Plantagen Tvismark, Kirkeby und Vrådbj** angelegt und Berg-, Wald- sowie Schwarzkiefern gepflanzt mit dem Ziel, das Sandtreiben mit seinen zerstörerischen Auswirkungen einzudämmen und somit Schutz für die

landwirtschaftlich genutzten Flächen zu schaffen. Rund 4 km<sup>2</sup> Wald gibt es heute auf Rømø.

Auf **Fanø** wurde bereits 1893 eine **Baumschule** angelegt, aus der sich die 14 km<sup>2</sup> große **Fanø Plantage** mit Kiefern- und Fichtenarten sowie Laubbäumen wie Birke, Buche und Eiche entwickelte. Etwa ein Drittel der Fläche ist nicht bewachsen. Auf der Plantage befinden sich Sumpfbgebiete, kleine Seen, Dünen und Wiesen.

## Rømø

- 1190:** Die Insel wird das erste Mal schriftlich erwähnt – sie gehört dem Sankt-Knud-Kloster in Odense.
- 1231:** Rømø wird im Erdbuch König Waldemars II. als Krongut Rymø geführt.
- 1634:** In der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober verwüstet eine verheerende Sturmflut, die Burchardiflut, die Nordseeküste zwischen Ribe und Brunsbüttel. Auch Rømø bleibt nicht verschont.
- 1644:** Die ersten Walfänger brechen nach Grönland auf.
- 1770:** Rømø erlebt die Blütezeit des Walfangs. 40 Walfangkapitäne leben auf der Insel.
- 1864:** Deutsch-Dänischer Krieg. Rømø gehört in der Folge zur preußischen Provinz Schleswig-Holstein und ab 1871 zum Deutschen Reich.
- 1898:** Pastor Johannes Jacobsen gründet das Nordseebad Lakolk. Ein Kurhaus, das Restaurant Kaiserhalle, 37 Blockhütten und ein Pavillon werden errichtet. Der Tourismus hält Einzug auf Rømø.
- 1903:** Das Badezentrum macht Konkurs. Einer der Gründe sind fehlende Zufahrtsmöglichkeiten für Besucher.
- 1914:** Ausbruch des Ersten Weltkriegs, das Kurhaus wird geschlossen.
- 1920:** Nach einer Volksabstimmung gehört Nordschleswig und somit auch Rømø wieder zu Dänemark.
- 1940:** Im Zuge des Zweiten Weltkriegs wird die Insel von der Wehrmacht besetzt und Teil des Atlantikwalls (s. Exkurs „Dänemark unter deutscher Besatzung“, S. 14).
- 1948:** Am 18. Dezember wird der Rømø-Damm, der das Festland mit der Insel verbindet, von König Frederik IX. eingeweiht.

## Deutsch-Dänischer Krieg

Grund für den Konflikt, der von Februar bis Oktober 1864 dauerte, war der schon länger schwelende Konflikt um die nationale Zugehörigkeit des Herzogtums Schleswig. Als Kriegsgegner standen sich Dänemark auf der einen und die Verbündeten Preußen und Österreich auf der anderen Seite gegenüber. Der dänische König (damals Christian IX.) war Herzog von Schleswig, Holstein und Lauenburg. Die beiden letzteren Herzogtümer waren gleichzeitig Mitgliedstaaten des Deutschen Bundes. Schleswig dagegen war ein Lehen Dänemarks, das sowohl von dänischen als auch von deutschen Nationalliberalen beansprucht wurde. Dies hatte bereits in den Jahren 1848–1851 zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Dänemark und der deutschen nationalliberalen Bewegung der Herzogtümer Schleswig und Holstein geführt. Dänemark verlor schließlich den Krieg, der mit dem Friedensvertrag von Wien am 30. Oktober 1864 endete, den alle drei Beteiligten unterzeichneten. Die Herzogtümer gingen an die Siegermächte Preußen und Österreich. Als Teil des Kreises Tondern (Tønder **54**) gehörte Rømø nach dem Krieg bis zur Volksabstimmung 1920 zur preußischen Provinz Schleswig-Holstein.

**1963:** Am 7. Juli unternimmt die Fähre zwischen Rømø und Sylt ihre erste Fahrt durch das Lister Tief.

**1989:** Die alte Kaiserhalle wird abgerissen.

**1990:** Das erste Internationale Drachenfestival (s. S. 17) findet statt.

**1996/1997:** 27 Pottwale stranden und verenden am Strand.

**1998:** Das Nordseebad Lakolk feiert seinen 100. Geburtstag.

**2014:** Der Nationalpark Wattenmeer, zu dem auch Rømø gehört, wird Teil des UNESCO-Welterbes.

**2015:** Über den Winter werden 28 syrische Flüchtlingsfamilien in den leer stehenden Hütten des Rømø Familiencamping untergebracht.

**2019:** Pläne für einen 50-km-Wanderweg, der rings um Rømø führt, werden entwickelt. Der Rundweg soll bis Sommer 2022 fertiggestellt sein.

## Fanø

**1231:** Die Insel wird im Erdbuch von König Waldemar II. erstmals schriftlich erwähnt.

**1638:** Die erste Windmühle wird gebaut.

**1737:** In Sønderho wird die erste Schule errichtet.

**1741:** Die Bürger von Fanø kaufen die Insel auf einer Auktion in Ribe von der dänischen Krone frei (s. S. 16).

**1762:** Nordby und das Gasthaus Sønderho Kro erhalten das Tabak-Privileg.

## Dänemark unter deutscher Besatzung

Unter dem Decknamen „Unternehmen Weserübung-Süd“ fielen deutsche Truppen am 9. April 1940 in den frühen Morgenstunden in Südjütland und Kopenhagen ein.

Dänemark war im Zweiten Weltkrieg neutral und hatte 1939 einen Nichtangriffspakt mit dem Nachbarland geschlossen. Die dänische Regierung protestierte zwar gegen die Invasion und die Verletzung der Neutralität – stellenweise leistete die dänische Armee auch Widerstand –, die Regierung ordnete sich aber der Okkupation unter, nachdem die Deutschen ein Ultimatum gestellt hatten und den Dänen bei sofortiger Kapitulation zusicherten, deren politische Unabhängigkeit und territoriale Integrität nicht anzutasten. Dänemark war am Abend desselben Tages vollständig besetzt. Die Armee wurde bis auf 2200 Soldaten demobilisiert.

Als Hitler Dänemark 1941 zur Unterzeichnung des Antikominternpaktes (völkerrechtlicher Vertrag zur Bekämpfung der Kommunistischen Internati-

onale) zwang, was mit der Neutralität nicht vereinbar war, förderte dies das Erstarken des dänischen Widerstands. Ebenso lehnte die Regierung die Diskriminierung ihrer jüdischen Mitbürger ab. Hunderte dänische Kommunisten wurden verhaftet und interniert.

1942 begannen die Deutschen mit dem Bau des Atlantikwalls entlang der Küsten des Atlantiks, der Nordsee und des Ärmelkanals. Die 2685 km lange Verteidigungslinie sollte Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, die Niederlande und Norwegen vor einer Invasion der Alliierten schützen. Allein in Dänemark wurden über 6000 Bunker gebaut. Auf Rømø belief sich ihre Zahl auf 52, auf Fanø befanden sich 300 Bunker. Auf beiden Inseln finden heute Bunkerführungen (s. S. 39 und S. 87) statt.

Als sich der dänische Widerstand in Sabotage, Streiks und Widerstand gegen die Staatsgewalt entlud, stellten die Deutschen am 28. August 1943 ein Ultimatum, in dem sie Ausgangssperre,